

Angewandte Mikroökonomie

Anmerkungen zu den Kurzreferaten

Prof. Dr. Malte Krüger/ Prof. Dr. Eberhard Schott

SS 2024



TH Aschaffenburg
university of applied sciences



Vorbemerkungen zur Veranstaltung

- Vorlesungsunterlagen zu finden im Moodle
- Teilung der Veranstaltung:
 - Vorlesungsblock
 - Präsentationsblock
- Anwesenheitspflicht (ab der dritten Abwesenheit Attest)
- Vollständige Anwesenheitspflicht bei den Präsentationen
- Statt einer Klausur wird eine Präsentation erstellt. Diese besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung von 5 Seiten und einer mündlichen Präsentation von 15 Minuten.



Hinweise für die schriftliche Arbeit

1. Allgemeine Hinweise
2. Gliederung
3. Umfang der Arbeit
4. Zum Umgang mit Quellen
5. Zitierrichtlinien
6. Das Literaturverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise

- Die Arbeit ist in einem wissenschaftlichen Sprachstil abzufassen.
- Die Literaturrecherche ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit.
- Nehmen Sie sich für die Literatursuche Zeit. Eine Google-Suche kann ein Einstieg sein, reicht aber nicht. Wesentlich besser zum Einstieg sind: www.econbiz.de/ und <https://scholar.google.de>
- Jede wissenschaftliche Arbeit baut auf vorhandenen Quellen auf und der Autor ist verpflichtet, die benutzten Quellen zu dokumentieren.
- Die eigenständige Zusammenstellung verschiedener Quellen ist die eigentliche Leistung in einer Seminararbeit.
- Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehler sind zu vermeiden.

2. Gliederung

- Hier ist keine eigene Gliederung angebracht.
- Sie können – wie in größeren Zeitungsartikeln – Zwischenüberschriften (ohne Gliederungsnummern) zur Strukturierung verwenden.

Beispiel:

Wregeg wregeg wregeg wregeg wregeg wregeg wregeg wregeg wregeg
wregeg wregeg wregeg wregeg.

Die Transaktionskosten als zentrales Kriterium

wregeg wregeg wregeg, wregeg wregeg wregeg. Wregeg wregeg wregeg
wregeg wregeg wregeg.

3. Umfang der Arbeit

Einleitung	ca. 1/3 Seite
Hauptteil	3-4 Seiten
Schlussbemerkungen	ca. 1/3 Seite

- Eine Einleitung verfolgt zwei Ziele:
 - Darstellung der Sinnhaftigkeit des Themas
 - Darstellung und Begründung der Vorgehensweise
- Schlussbemerkung fasst noch einmal die wichtigsten Überlegungen zusammen und gibt teilweise noch einen Ausblick.
- Literaturverzeichnis zählt nicht zum Umfang der Arbeit

5. Zum Umgang mit Quellen

- Jede wissenschaftliche Arbeit baut auf vorhandenen Quellen auf und der Autor ist verpflichtet, die benutzten Quellen zu dokumentieren.
- *Jeder Gedanke, der übernommen wird, ist zu zitieren!*
 - Für Selbstverständlichkeiten und Allgemeinwissen - auch in der ökonomischen Theorie - müssen keine Quellen angegeben werden.
Beispiele:
 - „Da China deutlich mehr Einwohner als Deutschland hat, ...“
 - „Tendenziell gilt, dass mit steigenden Preisen die Nachfrage nach Gütern zurückgeht (sinkende Nachfragekurve)“. Zitieren müssen sie aber, wenn sie weiter schreiben: „Dies gilt aber in den folgenden Fällen nicht. ... „)
 - Konsequenz zitieren!

5. Zum Umgang mit Quellen

- Nur allgemein zugängliche Quellen zitieren (Bücher, Artikel, Internet, etc.).
- Bedenken Sie die unterschiedliche Qualität von Quellen. Internetquellen, Marketingartikel von Firmen, Studien, die nicht wissenschaftlich fundiert sind, sind mit großer Vorsicht zu behandeln.
- Nicht zitierfähig sind:
 - Statista (Zitieren sie die Herkunftsquelle!)
 - Wikipedia und ähnliches
 - Bundeszentrale für politische Bildung
 - Schulbücher
 - Bachelor-, Diplom-, Masterarbeiten
 - Mitschriften, Skripte, Vorlesungsfolien
 - Blogs und ähnliches

6. Zitierrichtlinien

- Zitat als Fußnote²⁾ oder im Text (vgl. Krüger 2019, S. 20).
- Kurzzitierweise genügt!
- „Wörtliches Zitat“¹⁾
- Vergleichende Zitate²⁾
- Vergleichende Zitate über mehrere Unterpunkte³⁾
- Nutzung einer Quelle über eine längere Passage⁴⁾
 - Gefahr der Nacherzählung
 - Falls doch notwendig, ist Zitierung in der Überschrift möglich⁵⁾
- Zitate vor dem Satzzeichen bedeuten, dass nur der Satzteil zitiert wird.
- Zitate sind eigenständige Sätze. Sie beginnen mit einem Großbuchstaben und werden mit einem Punkt beendet.

1) Weinberg 2020, S. 12.

2) Vgl. Weinberg 2020, S. 15. Siehe auch Jügel 1995, S. 17.

3) Vgl. Kaas 1985, S. 27 - 38.

4) Die folgenden Überlegungen wurden aus Kremer 2001, S. 22 – 24 entnommen.

5) Alle nicht separat zitierten Überlegungen in diesem Punkt sind aus Kremer 2018, S. 22 – 24 übernommen.

7. Literaturverzeichnis

Auch hier sind die einzelnen Quellennachweise eigene Sätze.

Beispiele finden Sie hier:

Abend, J. M.: Strukturwandel in der Automobilindustrie und strategische Optionen mittelständischer Zulieferer: eine explorative Studie, München 1992.

Aberle, G.: Wettbewerbstheorie und Wettbewerbspolitik, Stuttgart 1992.

Achinger, K.-H.: Konzentration auf das Wesentliche, ein Interview von Norbert Henkel und Angelika Schrader, in: Office Management, Jg.10 (1991), S. 86-88.

Achinger, K.-H.: Outsourcing von DV-Leistungen - Pragmatische Lösung oder Verlust einer strategischen Ressource?, in: Scheer, A.-W. (Hrsg.): Handbuch Informationsmanagement: Aufgaben - Konzepte - Praxislösungen, Wiesbaden 1993, S. 810-830.

o.V. (cw 15.4.94): Die Schattenseiten des Outsourcings, in: Computerwoche, Jg. 21 (1994), Heft 15, S. 1.

o.V. (cw 15.4.94a): Aus dem IDG-Newsnet, in: Computerwoche, Jg. 21 (1994), Heft 15, S. 6.

7. Literaturverzeichnis

Bei Internetquelle muss zusätzlich zu allen erforderlichen Angaben noch der Internetlink und das Datum der Abfrage genannt werden.

Deutsche Bundesbank (2005), Demographie und Wachstum, *Monatsbericht November 2005*, S. 12-32, verfügbar unter <http://www.bundesbank.de/monatsberichte/2005/11>, abgerufen am 20.01.2019.

Greenwood, J. / Seshadri, A. (2002), The U.S. Demographic Transition, University of Cambridge, Working Paper No. 22/2002, verfügbar unter http://www.university_cambridge.edu/faculty_econ/workingpaper2202.html, abgerufen am 22.01.2019.

Themen Schott

Rezensionen:

- Akerlof/Shiller: Phishing for Fools
- Shiller: Narrative Wirtschaft: Wie Geschichten die Wirtschaft beeinflussen
- ein revolutionärer Erklärungsansatz
- Kahneman u.a.: Noise: Was unsere Entscheidungen verzerrt - und wie wir sie verbessern können

Begriffe und Ansätze:

- Allmende-Problem
- Vertikale Integration
- Beschränkte Rationalität
- Marktzutrittsbarrieren
- Disruption und schöpferische Zerstörung
- Theorie der Superstars

Themen Krüger

Theoretische Ansätze:

- Der optimale Abbau erschöpfbarer Ressourcen
- Auktionstheorie
- Die Theorie des Signalling
- Hotelling Eisverkäufer
- Wie kann man Marktmacht messen?
- Vertikale Integration und "Double Marginalisation"
- Standardessentielle Patente
- Ramsey-Preise
- Spitzenlasttarife